

Der Plettenberg ist nicht nur eine bedeutende Rohstoffquelle, sondern prägt das Landschaftsbild entscheidend mit. Holcim (Süddeutschland) GmbH plant, auf dem Plettenberg auch noch in den nächsten Jahrzehnten Kalkstein für die Zementproduktion abzubauen. „Zusammen mit Ihnen wollen wir die Zukunft von Dotternhausen gestalten. Wir planen gründlich und kümmern uns um die Anliegen sämtlicher Interessensträger“, betont Werksleiter Dieter Schillo.



DER PLETTENBERG BEHÄLT SEINE KRONE

„Für uns alle, die hier im Zementwerk arbeiten – rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – bedeutet der Plettenberg mitsamt dem Kalksteinbruch ein Stück Heimat. Wir verbinden damit seit jeher Leben und Arbeiten. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Rohstoffabbau, der zu unserer Region dazugehört, auch zu einem Erfolgsmodell für die Zukunft machen, auf das unsere Kinder und Enkel in vielen Jahren mit Freude und Stolz blicken können“, unterstreicht Dieter Schillo.

Eins ist sicher und steht außer Frage: Die „Krone des Plettenbergs“ – spricht die Silhouette wie man sie von der B 27 aus sehen kann, bleibt erhalten. Einen Einschnitt in die Kulisse gibt es ausschließlich in Richtung Schafberg. Auch künftig werden Ausflügler und Wanderer ihre beliebten Wege auf dem Berg haben. Selbstverständlich bleiben auch der Plettenkeller oder die Relikte der „Plettenberg-Burg“ erhalten. „Das war von vornherein so geplant und liegt uns

auch am Herzen“, so Schillo. Was die Plettenberghütte betrifft, steht das Zementwerk in engem Austausch mit dem Albverein und der Gemeinde – natürlich wird auch die Plettenberghütte erhalten bleiben. Über den gebührenden Abstand zwischen Bruch und Hütte entscheiden die Gemeinde Dotternhausen in Absprache mit dem Albverein und dem Zementwerk.

Abbau nur mit Genehmigung

Über das Landschaftsschutzgebiet, das sich unter anderem über den Plettenberg erstreckt, wird derzeit diskutiert. Während bereits seit über 100 Jahren auf dem Plettenberg abgebaut wird, wurde das Landschaftsschutzgebiet erst später ausgewiesen. Für die Zeit des zukünftigen Abbaus, vor allem im Zuge der Süderweiterung, ist es wichtig, diese Fläche nicht als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen. Die Herausnahme des Landschaftsschutzgebietes schließt selbstverständlich einen verantwortungs-



UNSER STEINBEDARF PRO STUNDE!

Die Steine und Erdenindustrie ist standort- und lagerstättengebunden. Die Rohstofflagerstätten sind naturgegeben und nicht veränderbar. Kalkstein vom Plettenberg wird zu 100 % für die Zementproduktion am Standort Dotternhausen verwendet. Holcim tut alles dafür, die Ressource Kalkstein so schonend wie möglich abzubauen und die Rekultivierung gezielt und rasch voranzutreiben.

FÜR SIE – KURZ NOTIERT

- Der Berg behält seine Krone – die Ansicht von der B 27, von Dotternhausen und Ratshausen aus bleibt unverändert. Einen Einschnitt wird es in Richtung Schafberg geben.
- Der Kalksteinabbau erfolgt innerhalb der genehmigten Abbaugrenzen.
- Die Plettenberghütte bleibt erhalten. Über den angemessenen Abstand entscheiden die Gemeinde Dotternhausen, der Albverein und Holcim.
- Über die Abbaugrenzen wird maßgeblich die Gemeinde Dotternhausen, die Grundstückseigentümerin ist, mitentscheiden. Bürgermeisterin Monique Adrian und der Gemeinderat haben sich bis heute 18 Mal mit dem Thema befasst und wägen ihre Entscheidung unter Einbindung der Anliegen der Bürgerschaft genau ab.



■ SIEGE ZEMENTIEREN



Der Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten und Holcim

feiern in dieser Saison das Zehnjährige. „Als wir den ersten Vertrag unterzeichnet haben, konnte sich keiner vorstellen, dass der HBW es schafft, sich solange in der Bundesliga zu halten. Das war natürlich auch nicht immer einfach. Aber mit vereinten Kräften hat’s geklappt. Wir schätzen nicht nur die Nachwuchsarbeit des HBW, sondern auch die Fans. Die „Hölle Süd“ ist pure Begeisterung. Hier trifft sich Jung und Alt aus der Region und fiebert mit einer Mannschaft, die die Region in der ganzen Republik bekannt macht“, so Sabine Schädle, Leiterin Kommunikation. Und der HBW-Geschäftsführer Wolfgang Strobel: „Holcim ist einer der großen Sponsoren. Das Zementwerk ist seit zehn Jahren unser Partner – in guten wie in schlechten Zeiten.“

► vollen Umgang mit Natur und Umwelt beim Abbau der Rohstoffe mit ein. Es bedeutet keineswegs einen "Freischein" für den Rohstoffabbau. Das haben sowohl das Landratsamt als auch Bürgermeisterin Monique Adrian mehrfach unterstrichen. Die Gemeinde als Eigentümerin des Grundstücks entscheidet über die Flächennutzung und ihre Grenzen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens mit. Davon abgesehen gilt generell: Kein Abbau ohne Genehmigung!

Ab 2029 öffentlich zugänglich

Es ist geplant, bis im Jahr 2027 die seit langem zum Abbau genehmigten Teilkulissen Richtung Schafberg abzubauen. Sie bergen wichtige Rohstoffvorräte, die etwa sieben Jahre für die Zementproduktion ausreichen. Sobald der Kalkstein verwertet ist, ist auch dieser Teil des

Bruches reif für die Rekultivierung. Danach wird er der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden – vorgesehen ist dies für das Jahr 2029.

Situation am Modell begreifen

Aus den Reihen der Gemeinderäte und der Bürgerschaft kam 2015 der Wunsch, die Situation auf dem Plettenberg zu veranschaulichen. Mit einem modernen, maßstabsgetreuen 3-D-Modell, das im Werkforum steht, ist dies gelungen. Dieter Schillo: „Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich am Modell die Situation zu veranschaulichen. Für die kommenden Wochen haben wir Termine festgelegt, an denen wir im Dialog die nächsten Schritte und Pläne erläutern.“

📍 Kennen Sie unser Plettenberg-Modell? Anhand eines 3-D-Modells lassen sich viele der Diskussionspunkte veranschaulichen. Holcim lädt Sie dazu ein, sich direkt am Modell ein Bild zu machen. Es ist im Werkforum täglich außer Samstags von 11 bis 17 Uhr zugänglich. Für persönliche Informationen vor Ort zeigen Ihnen an folgenden Montagen Holcim Verantwortliche Details zur Rekultivierung oder der geplanten Süderweiterung: 7.11., 21.11., 5.12. – jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Ersatzbrennstoffe und Ersatzrohstoffe



RESSOURCEN SCHONEN Abfall aus der Schweiz?

So lautet häufig die Frage. Die Säulen zeigen deutlich, dass nur ein Bruchteil der Ersatzstoffe aus dem Nachbarland kommen. Mit dem Einsatz von Ersatzroh- und Ersatzbrennstoffen werden wichtige Ressourcen wie beispielsweise Kohle oder Quarzsand eingespart. Darüberhinaus wird gleichzeitig der energetische Teil von Stoffen, die ansonsten ohne weiteren Nutzen deponiert oder in der Müllverbrennung verbrannt werden, sinnvoll und wirtschaftlich genutzt.

3750 t
aus CH (Papierfaserfangstoffe)

160 000 t

Ersatzroh- und Ersatzbrennstoffe gesamt

93 000 t

alternative Brennstoffe

67 000 t

alternative Rohstoffe
(Gießereisand)

Zahlen für das Jahr 2015

Unsere Stars von gestern und morgen



Mit großem Stolz nutzten „unsere Stars von gestern und auch die Stars von morgen“, die Gelegenheit sich bei ihren jeweiligen Veranstaltungen im Werkforum zu treffen und in schönem Rahmen miteinander zu sprechen. Eine gewitzte Idee hatten die gewerblichen und kaufmännischen Azubis – sie haben ihre Eltern zum „Elternabend“ eingeladen. Dabei haben sie ihre zahlreichen Projekte präsentiert und natürlich stellten sich die Ausbilder vor. Kommentar eines Vaters: „Hier würde ich am liebsten selber nochmal eine Ausbildung beginnen“. Die Ruheständler wiederum, die sich zum „Rentnertreff“ im Werkforum versammelten, verfolgten mit höchstem Interesse, was sich im Bereich der Anlagen und Produktion im Werk alles tut. Ihre regen Fragen zeigten, wie stark sie sich bis heute mit dem Zementwerk identifizieren – kein Wunder, sie haben alle dazu beigetragen die Meilensteine für die vielen erfolgreichen Jahre zu bilden.



Gefeierte Jubilare

Höhepunkt für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – aber auch für ihre Führungskräfte ist das Arbeitsjubiläum. Vergangenes Jahr feierten etliche Zementwerkmitarbeiter/-innen ihr zehntes, fünfundzwanzigstes oder gar vierzigstes Jahr der Betriebszugehörigkeit. Mit einer Führung im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart sowie einem feinen Essen und natürlich vielen Dankesreden und lobenden Worten wurden die einzelnen Jubiläen gewürdigt.

Das Foto zeigt die Führungskräfte und Ihre Arbeitsjubilare:

Dieter Schillo Werksleiter; **Kurt Wochner** Gewinnungsbetrieb Abbau Ölschiefer; **Juan-Manuel Nieli** Produktion; **Edeltraud Guse** Leiterin Organization und Human Resources; **Thomas Alex** Produktion; **Markus Müller** Verkauf; **Jens Nähring** Produktion; **Uwe Sulzberger** IH Planung; **Ralf Bartholomä** Verkauf; **Manfred Buck** Infrastruktur; **Ewald Eckstein** Produktion; **Manfred Schatz** Instandhaltung Mechanik; **Matthias Haasis** Leiter Instandhaltung; **Thomas Hertler** Instandhaltung Mechanik; **Mehmet Bal** Produktion; **Adrian Hummel** Disposition; **Gerd Huber** Finanzen; **Frank Schlotter** Verkaufsleiter; **Achim Hauser** Produktion.



■ CHAYENNE ENGESER IST HOLCIM PREISTRÄGERIN 2016

Im Rahmen der Schulkooperation der Realschule Schömburg und des Zementwerks Dotternhausen wird jährlich der Holcim Preis für besonderes Engagement verliehen – dabei ist neben guten Noten, auch das schulische und soziale Engagement ein Kriterium. Bei der Abschlußfeier der zehnten Klassen überreichten Rektor Uli Müller und Holcim Ausbilderin Simone Keck den Preis in Höhe von 250 Euro an Chayenne Engeser aus Dormettingen. Sie wurde damit nicht nur für ein hervorragendes Zeugnis, sondern auch für ihr soziales Engagement und ihre Verlässlichkeit in schulischen Ämtern ausgezeichnet.



Rektor Uli Müller und Holcim Ausbilderin Simone Keck beglückwünschen Chayenne Engeser zu ihrem Erfolg und Engagement.

■ WER FRAGT, WEISS MEHR

Folgende Fragen wurden in jüngster Zeit immer wieder diskutiert. Gerne greifen wir sie auf und geben die Antworten.

Giftmüll?

Landet Giftmüll im Zementwerk?

Nein! Im Zementwerk Dotternhausen werden ausschließlich ausgewählte Ersatzroh- und -brennstoffe verwertet. Es sind aufbereitete Industrieabfälle wie beispielsweise Dachpappe, Altreifen, Papierfaserfangstoffe.

Gewerbsteuer?

Bezahlt das Zementwerk Gewerbesteuer? Die Holcim (Süddeutschland) GmbH ist über die Holcim Beteiligungs GmbH, die ihren Sitz in Hamburg hat, steuerlich veranlagt. Holcim hält sich an Recht und Gesetz und bezahlt Gewerbesteuer an die Gemeinden Dotternhausen, Dormettingen und Dautmergen.

Grenzenlos?

Bedeutet die Herausnahme des Landschaftsschutzgebietes, dass Holcim uneingeschränkt abbauen kann? Nein! Für Holcim bedeutet das - wie auch in der Vergangenheit – nur dort Kalkstein zu gewinnen, wo es auch genehmigt ist. Grundstückseigentümerin ist die Gemeinde Dotternhausen, die im Zuge der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung hier mitbestimmen kann. Die Herausnahme ist nichts weiter als ein formal-juristischer Akt.

Gesamtansicht?

Verändert sich die Silhouette des Plettenbergs? Der Berg behält seine Krone – die Sicht von Dotternhausen oder von der B27 aus ist genauso wie heute. Ein Einschnitt entsteht in Richtung Schafberg, wenn dort die Kulisse abgebaut wird. Dieser Abbau ist Bestandteil der vorliegenden Genehmigung.

@ Interessiert?

Weitere Fragen und Antworten auf www.zementwerk-dotternhausen.de

Impressum

Herausgeber: Holcim (Süddeutschland) GmbH, 72359 Dotternhausen
Redaktion + Kontakt: Sabine Schädle, Leiterin Kommunikation,
sabine.schaedle@lafargeholcim.com
Gestaltung: Atelier Türke, Balingen
Druck: Ottodruck, Oberndorf a. N.
Fotos: Titelseite: Felix König, Spieler des Handball-Bundesligist
HBW Balingen-Weilstetten auf dem Plettenberg · ninoco, Balingen
Seiten 2 bis 4: Peter Schilling, Hechingen · Holcim

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 10923-1610-1001



20 000

GÄSTE AUS ALLER WELT BESUCHEN
JÄHRLICH DAS HOLCIM FOSSILIEN-
MUSEUM UND WERKFORUM.

Wilhelm Nottbohm schrieb am 8. Mai
ins Gästebuch: Liebe Holcim, diese Aus-
stellung ist ein wundervolles Beispiel,
was Industrie der Bevölkerung geben
kann – haben Sie vielen Dank dafür.



Wissenschaftstheater für Kinder

Die Umweltbühne zu Gast im Werkforum

Donnerstag, 3. November 2016,

13.30 Uhr und 16 Uhr

Alter: 4 - 10 Jahre · Dauer: ca. 45 Minuten
Gebühr: 3 Euro zugunsten der Schloßberg-
schule Dotternhausen.

Um Anmeldung wird gebeten: 07427 79-211

@ Weitere Infos unter www.werkforum.de

Ovationen beim Opernabend: sympatisch und humorvoll

„Es gab viele stehende Ovationen, und dies völlig zu Recht: Das Ensemble THE CAST war erstklassig, spritzig, überaus sympathisch und humorvoll. Dass Oper ja so kurzweilig und unterhaltsam sein kann, hat dieser Abend bestens bewiesen! Für mich ist es auch immer wieder eine große Freude, dass Sie Ihre Gäste im Rahmen der vielfältigen Veranstaltungen im Werkforum an diesem wunderbaren Steinway-Flügel teilhaben lassen. Dafür meinen besonderen Dank!“ – schreibt Anke Schaitel aus Isingen in einem Danke-Mail und hat damit den Auftritt der Vokalartisten The Cast am 6. Oktober im Werkforum bestens zusammengefasst.

Es ist Tradition, dass nach Konzerten Spenden für einen guten Zweck gesammelt werden. Von der Begeisterung profitierte dieses Mal die Balinger Tafel – über 1.200 Euro freuten sich Peter Blechmann und Nicole Hahn von der Tafel.



■ JOURNAL KLÄRT AUF

Liebe Leserinnen und Leser,

die Thematik rund um den Kalksteinabbau auf dem Plettenberg ist komplex. Neben den öffentlichen Führungen durchs Werk oder auf dem Plettenberg bieten wir Ihnen künftig häufiger diese Journal-Seiten, die über die aktuellen Aktivitäten im Zementwerk berichten. Knapp und verständlich sollen sie über aktuell diskutierte Themen informieren. Es ist uns wichtig, Ihre Anliegen zu kennen – nutzen Sie bitte deshalb auch unsere Frage- und Antwortplattform www.zementwerk-dotternhausen.de, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

Herzlich grüßt Sie

Sabine Schädle,
Leiterin Kommunikation